

Berechnung von Lärm und Luftschadstoffen, die aktuellen EU-Direktiven, die neue AzB und ihre Umsetzung, die neue Parkplatzlärmstudie, Lärmkartierung, Aktionsplanung oder Umweltmanagement – mit IMMI haben Sie das Werkzeug für den Immissionschutz gefunden, das Selbsteigenes sucht. Mit IMMI erhalten Sie mehr als 20 Jahre permanente Weiterentwicklung und aktuelle Anpassung an die jeweiligen Erfordernisse des Immissionschutzes. Mehr noch, hinter IMMI steht ein engagiertes, äußerst kompetentes Team von Akustikern, Software-Entwicklern und Umweltexperten, auf das Sie sich immer verlassen können. Diese Experten betonen sich täglich mit aktuellen Fragestellungen aus dem Immissionschutz und erarbeiten innovative Lösungen für Sie. Die IMMI-Version 6.3, seit kurzem erhältlich, zeigt dies wieder deutlich: Zahlreiche Neuerungen, viele Verbesserungen und nützliche Erweiterungen erleichtern die Projektarbeit und bieten vielseitige Bearbeitungsmöglichkeiten für jedes Immissionschutzprojekt. Die neue IMMI-Version 2008 wird diesen Trend noch verstärken. Und inzwischen profitieren weltweit immer mehr zufriedene Kunden von IMMI: Die Zukunft des Immissionschutzes kommt aus Höchberg bei Würzburg.



**Lärmbekämpfung**

Weitere Informationen:  
Auf der DAGA 2008 in Dresden oder unter  
[www.woelfel.de/wms](http://www.woelfel.de/wms)

Bild:  
Wölfel Meßsysteme ·  
Software GmbH + Co. KG  
97204 Höchberg, Max-Planck-Str. 15  
Telefon: (09 31) 49 708 500  
E-Mail: [wms@woelfel.de](mailto:wms@woelfel.de)



Sie finden uns im Internet:  
[www.laermbekaempfung.de](http://www.laermbekaempfung.de)

Autoren senden Ihre Beiträge  
an: [laermbekaempfung@technikwissen.de](mailto:laermbekaempfung@technikwissen.de)

Für Abonnenten der Zeitschrift ist dieser Ausgabe das  
Jahresinhaltsverzeichnis 2007 beigelegt.

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Schaltechnik  
Süd & Nord GmbH, Regensburg.



**1 Der lange Marsch – Neue oder bewährte Wege zu höherem Schallschutz?**  
W.-D. Kötz

**Lärmmanagement**

**7 Kooperatives Lärmmanagement – Ein Verfahren zur Optimierung des Immissionschutzes**  
K.-W. Hirsch, B. M. Vogelsang

**Geräuschmessung**

**16 Geräuschmessungen und Immissionsprognosen: Ermittlung von Mess- und Prognoseunsicherheiten**  
S. Martinez

**Verkehrslärm**

**26 Neue Methoden für die psychoakustische Bewertung von Verkehrsgeräuschen**  
D. Roßberg, S. Guidati

**33 Plädoyer für ein kommunales Verkehrslärm-Sanierungsprogramm**  
L. Wicke

**Bauakustik**

**41 Ein Beitrag zur Beeinflussung des Schalldämmungsverhaltens von akustischen Dämmelementen**  
D. Rakov, J. Thorbeck

**44 Das akustische Raumklima**  
H. L. Joka, M. Keller



<b>4</b>	<b>Aktuelles</b>	<b>47</b>	<b>Aus der Industrie</b>
<b>40</b>	<b>Regelwerk</b>	<b>48</b>	<b>Impressum</b>
<b>47</b>	<b>Medien</b>		

**26** Die Bewertung von Verkehrs- und Fahrzeuggeräuschen basiert im Bereich des Umgebungslärms weitgehend auf dem A-bewerteten Schalldruckpegel. So auch in den durch die EU-Umgebungslärm-Richtlinie 2002/49/EC vorgeschriebenen Lärmkarten. Für die Bewertung der Störwirkung von Fahrzeuggeräuschen ist der dB(A)-Pegel jedoch nur begrenzt geeignet, da die für die Wahrnehmung wichtigen Zeit- und Frequenzstrukturen eines Geräusches nur unzureichend berücksichtigt werden. Im Rahmen des EU-Forschungsprojektes QCITY werden daher zusätzliche Methoden entwickelt, um zum einen zielgerichtet Lärmschwerpunkte mithilfe von Lärmkarten zu identifizieren und zum anderen mittels psychoakustischen Analysen Verkehrsgeräusche hinsichtlich ihrer subjektiven Wahrnehmung zu bewerten.